

Erfolgreicher Austausch auf der 2. BGF–Dreiländertagung „Herausforderungen und Strategien für die Betriebliche Gesundheitsförderung und die psychosoziale Gesundheit“

Am 26. und am 27. März 2015 trafen sich zum zweiten Mal österreichische, deutsche und schweizer Expertinnen und Experten aus dem Feld der Betrieblichen Gesundheitsförderung zu einem länderübergreifenden Erfahrungsaustausch in Bregenz, Vorarlberg. Veranstaltet wurde die 2. BGF–Dreiländertagung vom Fonds Gesundes Österreich (FGÖ).

Vor dem Hintergrund des stetigen und teils rasanten Wandels der Arbeitswelt (z. B. Zunahme der psychosozialen Belastungen) richtete sich die Tagung an Akteurinnen und Akteure aus den verschiedenen Feldern des Gesundheits- und Sozialbereichs, Vertreter/innen der Sozialpartner/innen sowie relevanter Verbände. Mit dem Ziel, gemeinsam mögliche Lösungsansätze zu erarbeiten, die den aktuellen und zukünftigen Gesundheitsrisiken der Arbeitswelt entgegenwirken und so die Gesundheit der Beschäftigten nachhaltig sicherstellen können.

Zusammenfassung des ersten Tages (26. März 2015):

- Eröffnet wurde die 2. Dreiländertagung durch Herrn Dr. **Christian Bernhard** (Landesrat für Gesundheit und Behindertenhilfe des Bundeslands Vorarlberg und Kurator des Fonds Gesundes Österreich). Frau Drⁱⁿ. **Sabine Oberhauser** (Bundesministerin für Gesundheit und Präsidentin des Fonds Gesundes Österreich) begrüßte die Tagungsteilnehmer/innen über eine Videobotschaft.
- Im Anschluss bot Frau **Heidi Hanselmann** (Stiftungspräsidentin von Gesundheitsförderung Schweiz und Regierungspräsidentin und Vorsteherin des Gesundheitsdepartments Kanton St. Gallen) einen Rückblick auf die aktuellen Entwicklungen und der ersten Dreiländertagung.
- Danach folgte ein reger Informations- und Meinungsaustausch in Form einer Podiumsdiskussion (moderiert von **Claudia Stumpf**, Kärntner GKK) mit Diskutanten aus Österreich (Mag. Dr. **Klaus Ropin**, FGÖ; Mag. **Christoph Heigl**, OÖGKK / ÖNBGF), aus Deutschland (Dr. **Gregor Breucker**, BKK Dachverband e.V., **Fritz Bindzius**, DGUV) und aus der Schweiz (Dr. **Thomas Mattig**, Gesundheitsförderung Schweiz, Profⁱⁿ. Drⁱⁿ. **Martina Zölch**, PMO / FHNW).
- Dann präsentierte Univ.-Prof. Dr. **Jörg Flecker** (stv. Vorstand des Instituts für Soziologie an der Universität Wien) die erste Keynote über „*Trends in der Arbeitswelt – Ein internationaler Überblick*“. Insbesondere ging er auf Themen wie körperliche und psychische Belastungen, die durchaus heterogenen Profile ausgewählter Berufsgruppen sowie Typen der Arbeitsqualität und europäische Trends ein.
- Zum persönlichen Gespräch trafen sich im Anschluss die Tagungsteilnehmer/innen in Kleingruppen bei 12 parallel moderierten **Treffpunkten** mit dem Ziel, sich gegenseitig kennen zu lernen und zum trinationalen Austausch, beispielsweise über aktuelle Entwicklungen in der Arbeitswelt und Länderunterschieden.

- Auf rege Teilnahme stieß das organisierte Rahmenprogramm wobei gewählt werden konnte zwischen einer Führung in die Stadt Bregenz, ins Kunsthaus Bregenz (KUB) oder ins vorarlberg museum.
- Das Abendprogramm eröffnete mit feierlichen Grussworten Landesrat Dr. **Christian Bernhard** mit einem Sekt-Empfang. Gemeinsam wurde der erste Tagungstag kulinarisch durch ein gemeinsames Galadiner geschlossen. Den musikalischen Ausklang gestaltete DJ Gebhard Flatz und die begeisterten Tänzer/innen.

Zusammenfassung des zweiten Tages (27. März 2015):

- Der zweite Tagungstag startete mit Frau Profⁱⁿ. Drⁱⁿ. **Antje Ducki** (Leiterin des Gender und Technik Zentrums, Fachbereich I: Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften, Beuth Hochschule für Technik Berlin) mit ihrer Keynote mit dem Titel „*BGM jenseits des Mainstreams – Neue Ansätze für eine digitale Arbeitswelt*“. Sie erläuterte Merkmale der digitalen Arbeitswelt, wie beispielsweise D!conomy, Entgrenzung+ als Wesensmerkmal und ihrer Folgen, Belastungen und Potenziale in vernetzten Systemen und stellte Maßnahmen zur Diskussion: Grundprinzipien des BGM und in neue Kontexte übersetzen, wirtschaftliche/betriebliche/individuelle Resilienz fördern und die Weiterentwicklung neuer Konzepte für spezielle Zielgruppen.
- Danach ging es in 12 parallel moderierten und gut besuchten **Fachforen** um folgende brandaktuelle Themen: Gestaltung politischer Rahmenbedingungen für BGF, Gesundheitsziele und nationale Strategien, Zusammenwirken von Arbeitsschutz und BGF, Nationale BGF-Programme und Netzwerke, Psychosoziale Gesundheit und BGF, Führung und Gesundheit, Mit Social Media und TED zum gesunden Betrieb, Gesund in Mikrounternehmen?, Demographischer Wandel – das Miteinander der Generationen, Life-Balance in der modernen und flexiblen Arbeitswelt, BGF: Nutzen und Argumente.
- Danach ging es erneut zu den parallel moderierten **Treffpunkten**. Diesmal wurde in Kleingruppen über die Highlights des besuchten Fachforums, die länderspezifischen Learnings und die Informationen, die die Teilnehmer/innen mit nach Hause nehmen ausgetauscht.
- Univ.-Prof. Prim. Dr. **Reinhard Haller** (Chefarzt der Stiftung und Leiter des Krankenhauses Maria Ebene, Frastanz) referierte über „*Narzissmus im Beruf*“, wobei er auf die Hauptkonzepte und -elemente, psychische Hintergründe des Narzissmus ebenso einging wie auf dessen Folgen (z.B. Frustration, Resignation, Trennung/Scheidung, Vereinsamung etc.), „Folterwerkzeuge“ (wie etwa durch manipulieren, unterdrücken/entwerten, querulieren, kränken etc.) und moderne narzisstische Delikte (Cybermobbing, erweiterter Suizid, School-Shooting). Außerdem gab er einen Überblick über Eigenschaften/Anforderungen von Führungspersönlichkeiten, Unterschiede zwischen Charisma und Narzissmus, Führung(ss)tile und den Umgang mit narzisstischen Führungskräften.
- Die abschließende Keynote wurde von Herrn Univ.-Prof. Dipl.-Psych. Dr. **Bertholt Meyer** gehalten (TU Chemnitz, Institut für Psychologie). Sein Vortrag titelte „*Gesunde neue Arbeitswelt – aktuelle Entwicklungen und Megatrends*“, handelte von der BGF im Zeitalter der 4. Industriellen Revolution (Ergonomie, Burnout und Entgrenzung). Die fortschreitende Technisierung, Globalisierung, demografischer Wandel und Digitalisierung stellen die Arbeitswelt vor enormen Herausforderungen. Auf der anderen Seite stellen bessere Ergonomie durch neue Technologien (Ansatz am Mensch anstelle der Umwelt) neue Trends dar (Mensch-Roboter Koordination und Augmented Reality). Er plädierte für eine Gestaltung des sozialen Systems zur Vermeidung psychischer Probleme, insbesondere der Identifikation mit der Organisation, gute Beziehungen am Arbeitsplatz, gesundheitsorientierte Führung und Gesundheits-Audits.

- Mag. Dr. **Klaus Ropin** in der Rolle des Leiters des FGÖ und der veranstaltenden Organisation fasste die Tagung zusammen und resümierte: *„Diese Tagung ermöglichte Akteurinnen und Akteuren der Betrieblichen Gesundheitsförderung über die Grenzen zu schauen und setzt damit einen wichtigen Impuls für neue Kooperationen und Netzwerke.“* Zum Abschluss hat er sich bei den Mitgliedern des Strategiausschusses, den Mitgliedern des Planungs- und des Organisationskomitees, bei den Referentinnen und Referenten sowie Moderator/innen der Fachforen und Treffpunkte und bei allen Helfer/innen und Unterstützer/innen der 2. Dreiländertagung bedankt und die Staffel an die deutschen Organisatoren – stellvertreten durch Herrn Dr. **Gregor Breucker** – übergeben.

Dr. Gert Lang und Mag. Jürgen Tomanek-Unfried
Gesundheit Österreich GmbH
Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich
Aspernbrückengasse 2
A-1020 Wien
T +43 (1) 895 04 00-14
F +43 (1) 895 04 00-20
gert.lang@goeg.at
www.goeg.at / www.fgoe.at